

# Wir haben ein neues Büro!

## Anschrift & Kontakt

Bruder und Schwester in Not  
Bahnhofstraße 9, 6850 Dornbirn

Tel 0043 676 83240 1200  
bsin@kath-kirche-vorarlberg.at

www.bruderundschwesterinnot.at



„Ein großes Dankeschön an alle, die uns 2024 mit Spenden, Zeit und Vertrauen begleitet haben – Ihre Unterstützung bedeutet uns sehr viel!“



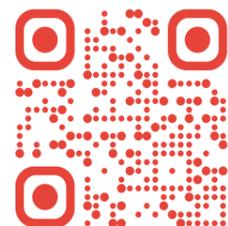
# Jahresbericht 2024



Bruder und Schwester in Not – Vorarlberg

## Spendenkonto

Sparkasse der Stadt Feldkirch  
IBAN: AT23 2060 4000 0003 5600  
BIC: SPFKAT2BXXX



## Netzwerke



horizont 3000

welthaus

Katholische Kirche  
Vorarlberg



# Vorwort

Liebe Freund:innen und Wegbegleiter:innen!

2024 war wieder ein bewegendes Jahr in der Inlands- und Auslandsarbeit. Es begann mit einer Projektreise in unsere Partnerländer Tansania und Kenia und endete mit einer neuen Kooperation mit dem Land Vorarlberg.

In unseren Projekten gab es erfreuliche Neuerungen aber auch erschütternde Nachrichten. Auch in diesem Jahr schlugen in Malawi und Kenia Naturkatastrophen wie Überschwemmungen und klimaschwere Bedingungen in der Landwirtschaft zu, die zu Hungerperioden führten. Begegnen konnten wir diesen fatalen Ereignissen mit Nothilfen und klimaangepassten Projekten, um nachhaltig

vorzusorgen. Erschwert werden die Bedingungen durch massive Inflation und politische Ereignisse.

Menschengemachte Naturkatastrophen spitzten sich auch in Brasilien zu, wo die Zahl der Landkonflikte wieder am Steigen ist und auch die Gewaltbereitschaft nicht sinkt. Dies ist auch ein Stichwort für Ecuador, das von Bandengewalt nur so geschüttelt wurde, umso mehr nach der Präsidentschaftswahl, welche in einen autoritären Regierungskurs mündete.

Sie sehen, die Welt steht nicht still und manchmal dreht sie sich in eine Richtung, die wir weder wol-

len noch unmittelbar lenken können. Aber wo wir lenken können, packen wir mit an und setzen auf nachhaltige Lösungen für unsere Mitmenschen.

Wie wir global miteinander verbunden sind, zeigte die Welthaus-Ausstellung „Um alles in der Welt“, die im Oktober 2024 erfolgreich endete. Bruder und Schwester in Not ist Mitglied im Welthaus Vorarlberg und setzte 2024 auf verstärkte Kooperation mit dem Welthaus und ihren Mitgliedern. In diesem Jahr wünschten wir aber auch unserer langjährig gedienten Mitarbeiterin Jeannette Bösch alles Gute auf ihrem weiteren Weg, da sie sich beruflich weiterorientiert.

Das Diözesanforum im September wiederum zeigte unsere Verbundenheit in Vorarlberg und dem kirchlichen Bereich.

Es bleibt für das kommende Jahr noch viel zu tun – und unser Engagement für eine gerechtere Welt geht unvermindert weiter. Wir bleiben miteinander verbunden, sei dies hier in Vorarlberg oder mit unseren Partner:innen in Südostafrika und Lateinamerika. Was uns dabei besonders trägt, ist Ihre Unterstützung. Denn diesen Weg gehen wir nicht allein – sondern Seite an Seite, mit Vertrauen, Hoffnung und gemeinsamer Stärke.

Mit Mai 2025 gehe ich in Karenz. Ab Juni übernimmt Astrid Lehner die Geschäftsführung von Bruder und Schwester in Not. Ich heiße sie herzlich willkommen und bin überzeugt, dass sie den Weg mit Vertrauen, Hoffnung und gemeinsamer Stärke weitergehen wird.

Mit  -lichen Grüßen,

Susanne Schaudy

Geschäftsführerin (bis Mai 2025)  
Bruder und Schwester in Not

## Inhalt

### Vorwort

3

### Bruder und Schwester in Not – Vorarlberg

4

### Unsere Projektarbeit

6

### Finanzbericht

9

### Projektmittel 2024

10

Impressum  
Herausgeber & Medieninhaber: Bruder und Schwester in Not,  
Bahnhofstraße 9, 6850 Dornbirn | Text: Susanne Schaudy BSiN,  
Viktoria Berkmann | Grafik: Popup Communications, Bludenz  
Fotos: BSiN, Daniel Furxer, Thomas Bauer

# Bruder und Schwester in Not – Vorarlberg

„Bruder und Schwester in Not“ ist eine Stiftung der Diözese Feldkirch und unterstützt Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit (EZA) in Ländern des globalen Südens.

Die Gründung der Aktion erfolgte 1961 durch Bischof Paulus Rusch und 2009 fand die Etablierung als kirchliche Stiftung statt. Seit 21.09.2009 ist BSIN eine „Körperschaft öffentlichen Rechts“

Unsere Partner:innen planen selbstständig ihre ganzheitlichen Projekte und Programme. Wir fördern sie ideell und finanziell.

## Die Wirkungsbereiche:

- **Persönlicher Kontakt** und Nähe zu Projektpartner:innen, Netzwerkpartner:innen und Spender:innen
- **Langfristigkeit** durch langjährige Partnerschaften mit wechselseitigem Lernen und der Erzielung nachhaltiger Wirkung
- **Armutsreduzierung und Lebensqualitätsförderung** in der internationalen Projektarbeit
- **Linderung unmittelbarer Not** in unseren Kooperationsregionen
- **Globale Solidarität** durch wechselseitige Verantwortung für unsere gemeinsame Erde und Schöpfung. Unser persönliches Handeln im globalen Norden ist eine Einflussgröße auf Not im globalen Süden.

## Wofür wir stehen:

- **das Österreichische Spendegütesiegel:** Ihre Spende kommt voll und ganz den Hilfsprojekten zugute (minimaler Verwaltungsaufwand, Prüfung durch unabhängige Steuerberater)
- leistet **wirksame Entwicklungszusammenarbeit** seit 1961
- die **Projektvergabe** erfolgt durch ein erfahrenes Kuratorium



## Umzug nach Dornbirn

Bruder und Schwester in Not ist umgezogen. Ihr findet uns jetzt in der Bahnhofstraße 9 in Dornbirn. Gemeinsam mit anderen Vorarlberger Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit bündeln wir unsere Kräfte von nun an gemeinsam im Welthaus Vorarlberg. Wir teilen Wissen, Visionen und kooperieren wo sinnvoll – für globale Gerechtigkeit, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung.



# Das Kuratorium von Bruder und Schwester in Not stellt sich vor:

Über die Mittelvergabe nach den Projektkriterien entscheidet das Kuratorium. Verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit, Spendenwerbung und Spendenverwendung: Astrid Lehner. Datenschutzbeauftragter der Diözese Feldkirch: Dr. Gerhard Walser, Ordinariatskanzler der Diözese Feldkirch. Allgemeine Ansprechpartnerin: Astrid Lehner.



Astrid Lehner (Geschäftsführung seit Juni 2025)



Susanne Schaudy (Geschäftsführung bis Ende Mai 2025)



Claudia Meusburger (frei gewähltes Mitglied)



Dietmar Steinmair (Pastoralamt)



Christian Wächter (Katholische Männerbewegung)



Markus Hämmerle (frei gewähltes Mitglied)



Herbert Nussbaumer (frei gewähltes Mitglied)



Daniel Furzer (frei gewähltes Mitglied)

## Kontrolle

Die ordnungsgemäße Abwicklung und die Finanzgebarung von „Bruder und Schwester in Not“ Stiftung der Diözese Feldkirch, wird durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfung, das Finanzamt Feldkirch, durch interne Rechnungsprüfung und die Revision der Finanzkammer der Diözese Feldkirch geprüft.

„Bruder und Schwester in Not“, Stiftung der Diözese Feldkirch, erfüllt die Voraussetzungen für die Erlangung des österreichischen Spenden-

gütesiegels und ist berechtigt, dieses zu führen. (Registrierungsnummer: 05505). Spenden an „Bruder und Schwester in Not“, Stiftung der Diözese Feldkirch, sind von der Steuer absetzbar. Im Namen des Finanzministeriums hat das Finanzamt Feldkirch „Bruder und Schwester in Not“ den Spendenbegünstigungsbescheid ausgestellt.



# Unsere Projektarbeit

Die Projektarbeit von Bruder und Schwester in Not stützt sich auf drei inhaltliche Bereiche.

Hier schaffen wir durch nachhaltige Projekte mit unseren Partner:innen lebenswerte Bedingungen in unseren Projektländern.

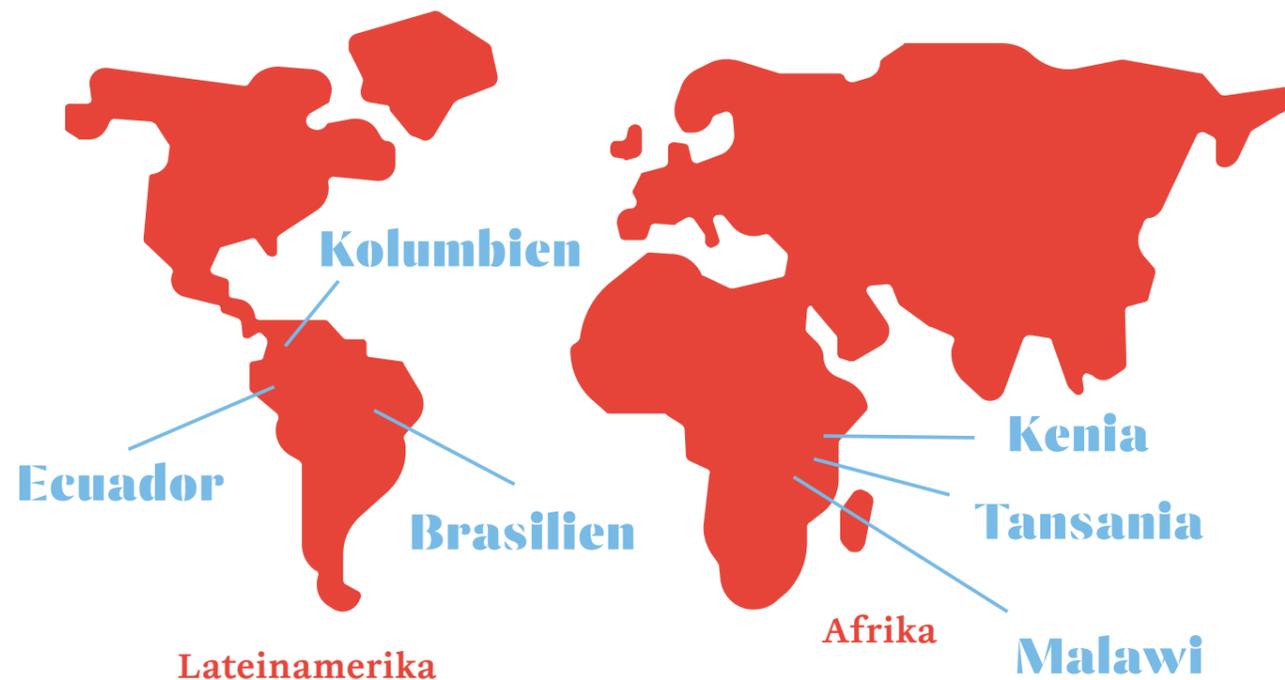


## Unsere Schwerpunktländer sind:

Bruder und Schwester in Not unterstützt Regionen in Afrika und Lateinamerika – etwa in Malawi, Kenia, Tansania, Kolumbien, Ecuador und Brasilien. Im Fokus stehen Bildung, Gesundheit und Ernährungssicherheit.

In Malawi sichert ein Gesundheitszentrum die Versorgung für 40.000 Menschen, Bildungs- und Landwirtschaftsprojekte stärken die Zukunft.

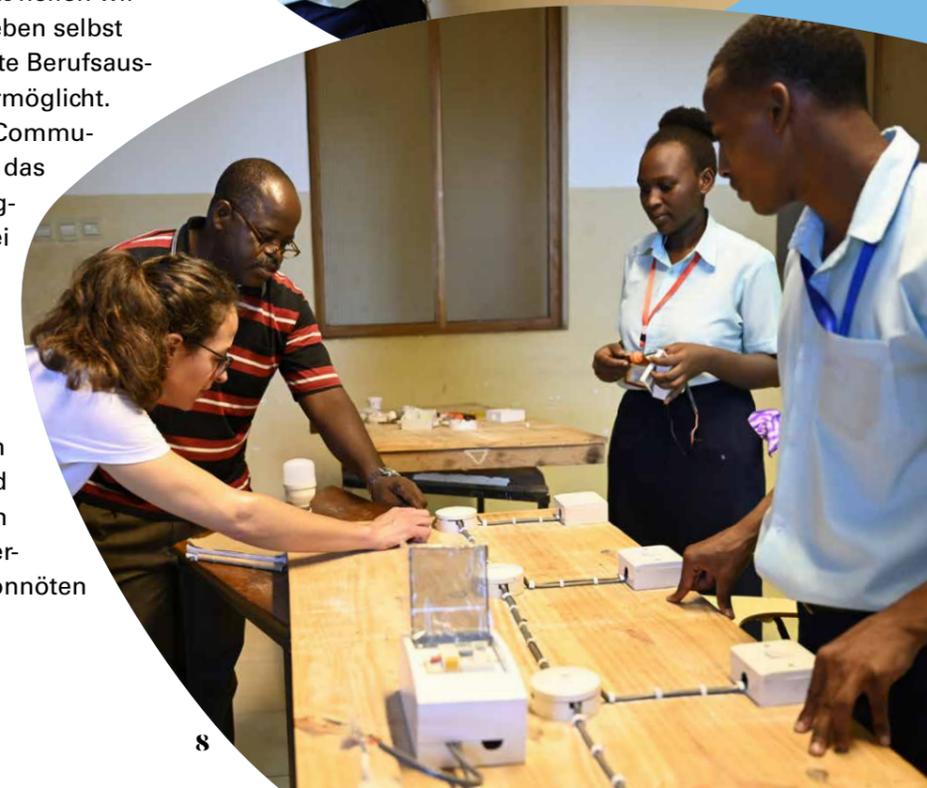
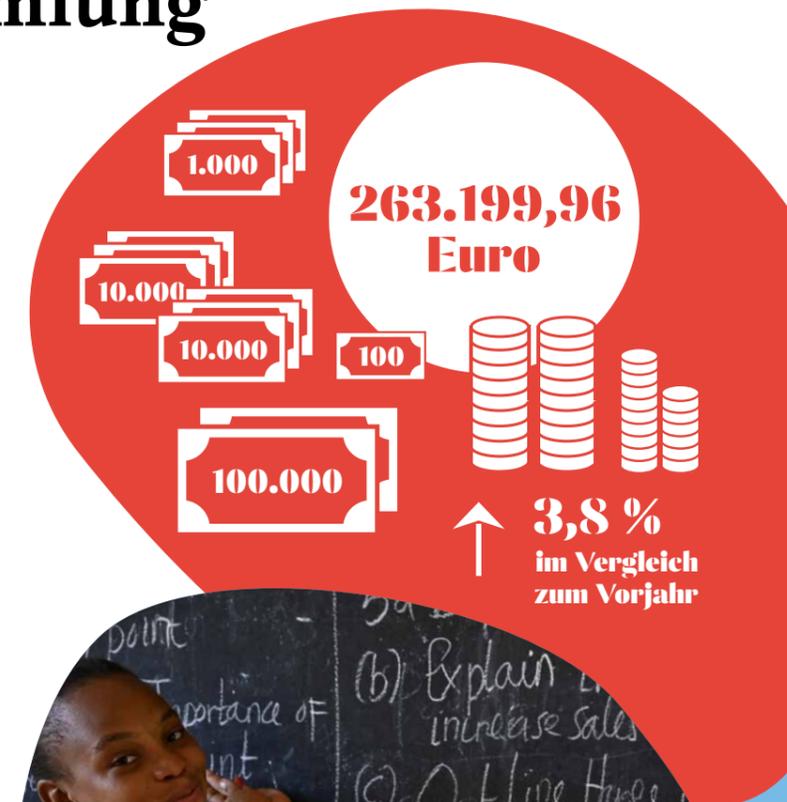
In Kenia werden Straßenkinder betreut, in Notlagen wie Überschwemmungen wird schnell geholfen. Tansania bietet Jugendlichen berufliche Perspektiven. In Lateinamerika stehen Menschenrechte im Zentrum: Unterstützung für Kleinbäuer:innen, indigene Gemeinschaften und gewaltbetroffene Frauen. Alle Projekte setzen auf Partnerschaft und Eigenverantwortung – für ein Leben in Würde, trotz schwieriger Bedingungen.



# Die Adventsammlung

Die Adventsammlung im Dezember, am 3. Advents-Wochenende, ist unsere Hauptsammlung für Projekte von Bruder und Schwester in Not. Die Sammlung von 2024 brachte ein sehenswertes Ergebnis von € 263.199,96, was im Vergleich zum Vorjahresergebnis eine Steigerung von 3,8 % bedeutet. Dieses Ergebnis konnten wir nur durch die hervorragende Zusammenarbeit mit den Pfarren Vorarlbergs und Privatpersonen erreichen – ganz herzlichen Dank!

Die Spenden fließen unmittelbar in die direkte Projektarbeit. Bruder und Schwester in Not setzt sich für ein würdevolles Leben der Menschen in meist abgelegenen Regionen Afrikas und Lateinamerikas ein. Im **Adventsprojekt** helfen wir jungen Menschen in Tansania ihr Leben selbst gestalten zu können. Durch eine gute Berufsausbildung, die eigenes Einkommen ermöglicht. Das Ausbildungszentrum „Machui Community College“ macht nämlich genau das für bedürftige junge Menschen möglich. 45 Student:innen lernen in zwei Jahrgängen Mechanik, Elektrik, IT und Kommunikation, Tischlerei oder eine Sparte im Hotelmanagement-Lehrgang: Housekeeping, Front Office, Service und Lebensmittelproduktion. Bei einer Reise im Februar 2024 durfte sich Bruder und Schwester in Not selbst ein Bild von der Situation vor Ort machen. Weiterentwicklungen des Colleges sind vonnöten und geplant.





Währenddessen erreichte uns eine dringende Anfrage aus dem benachbarten **Malawi**: Im März 2024 erklärte die Regierung den nationalen Notstand, da fast 40 % der Bevölkerung von Hunger bedroht waren – auch unser Projektgebiet war betroffen. Dank unserer langjährigen Zusammenarbeit vor Ort konnten wir rasch reagieren und einen Beitrag leisten, um den Auswirkungen der Hungerkrise entgegenzuwirken. Gleichzeitig haben wir wichtige Entwicklungsimpulse gesetzt – etwa durch einen Permakulturrkurs für Kleinbauernfamilien, Aufforstungsmaßnahmen mit Schüler:innen sowie durch Ausbildungsangebote für benachteiligte Mädchen in Katete, um sie auf dem Weg in die Selbständigkeit zu stärken.



Hunger in Malawi, **Überschwemmungen in Kenia**: Die Klimaauswirkungen sind in unseren Projektländern deutlich zu spüren. Unsere Partner:innen in Nairobi und Umland (Juja) litten unter den gravierenden Folgen der Überschwemmungen. Wir ließen sie nicht alleine.



Schwenken wir in den Westen nach **Lateinamerika** – dort hat es unser Projekt in Ecuador geschafft, von Gewalt betroffene junge Frauen in die Ausbildung zur Landwirtschaft, Friseurin oder Security zu begleiten. In Brasilien kämpft der Vorarlberger Thomas Bauer durch seine fotografische und redaktionelle Tätigkeit unermüdlich für die Landrechte der Kleinbauern und -bäuerinnen.



Hiermit sind ein paar von den Entwicklungen von 2024 genannt. Nähere Details zu all unseren Projektunterstützungen finden Sie in der Projektmitelliste auf den Seiten 11 und 12 oder online unter [www.bruderundschwesterinnot.at](http://www.bruderundschwesterinnot.at)

# Finanzbericht

Mittelherkunft/Einnahmen	Betrag EUR	In %
<b>1. Spenden</b>	577.917,18	88,77%
a) ungewidmete Spenden	377.693,38	58,02%
b) gewidmete Spenden	200.223,80	30,76%
<b>2. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand/Kofinanzierungsmittel</b>	62.911,14	9,66%
a) öffentliche Mittel	0,00	0,00%
b) Kofinanzierungsmittel	62.911,14	9,66%
<b>3. Sonstige Einnahmen</b>	10.165,58	1,56%
a) Erträge aus Vermögensverwaltung	10.165,58	1,56%
b) sonstige andere Einnahmen	0,00	0,00%
c) Erträge/Mitfinanzierung von anderen kirchlichen Organisationen	0,00	0,00%
d) Kirchenbeitragsmittel	0,00	0,00%
<b>4. Auflösung von Rücklagen für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden und Subventionen</b>	0,00	0,00%
<b>5. Auflösung von allgemeinen Rücklagen</b>	0,00	0,00%
<b>Mittelherkunft gesamt</b>	<b>650.993,90</b>	<b>100,00%</b>

Ausgaben	Betrag EUR		In %
<b>1. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke</b>	509.179,61		78,22%
	Projektmittel Direktzahlungen	Projektmittel Zahlungen über andere kirchliche Organisationen	Gesamt
a) Projektmittel gesamt	280.137,14	92.889,14	373.026,28
a1) Entwicklungsarbeit	280.137,14	0,00	280.137,14
a2) Humanitäre Hilfe	0,00	0,00	0,00
a3) Andere Partnerunterstützungen	0,00	0,00	0,00
a4) Bildungsprojekte in Österreich	0,00	29.978,00	29.978,00
a5) Kofinanzierungsmittel		62.911,14	62.911,14
b) Projektvorbereitung			52.158,59
c) Bildungs- und Informationsarbeit			83.994,74
<b>2. Spendenwerbung</b>			74.321,65
<b>3. Verwaltungsaufwand</b>			21.449,45
<b>4. sonstiger Aufwand</b>			0,00
<b>5. Zuführung zu Rücklagen für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden und Subventionen</b>			46.043,19
<b>6. Zuführung zu allg. Rücklagen</b>			0,00
<b>Mittelverwendung gesamt</b>	<b>650.993,90</b>		<b>100,00%</b>

# Projektmittel 2024

Land	K*	S*	Projektbeschreibung	Projekt-Partner	Eigenm.	Projektm. ges.
Bolivien	E	1	Bildungszentrum Granja Hogar – Kooperation	Werk der Frohbotschaft Batschuns	450,00	450,00
Indien	E	1	Schulbeihilfen für bedürftige Kinder im Schulprojekt Bildung statt Armut – Kooperation	Diözese Guntu, Kaplan Marreddy	12.913,67	12.913,67
Kenia	E	2	Medikamente und Nahrungsmittel für Waisenhaus „Star of Hope“ in Juja	Precious Blood Sisters in Kenia	5.032,00	5.032,00
Kenia	E	6	Rehabilitation und Wiedereingliederung von Straßenkindern im Mukuru Slum in Nairobi	Mukuru Promotion Centre, Sisters of Mercy	20.064,00	20.064,00
Kenia	E	9	Nothilfe für Überschwemmungen beim Mukuru Promotion Centre in Nairobi	Mukuru Promotion Centre, Sisters of Mercy	2.000,00	2.000,00
Kenia	E	2	Abwassersystem für das Waisenheim in Juja	Precious Blood Sisters in Tansania	9.109,00	9.109,00
Kenia	E	6	Waisenhaus „Star of Hope“ in Juja - Weiterleitung	Precious Blood Sisters in Kenia	3.880,00	3.880,00
Malawi	E	2	Medikamente und Nahrungsmittel für Alinafe Community Hospital	Teresian Sisters in Lilongwe	2.000,00	2.000,00
Malawi	E	1	Berufsausbildung für junge Frauen in Malawi	Rosary Sisters in Mzuzu	26.910,00	26.910,00
Malawi	E	1	Berufsausbildungszentrum Homecraft-Center in Rumphi	Rosary Sisters in Mzuzu	5.152,00	5.152,00
Malawi	E	1	Capacity-Building Berufsausbildung für Schwestern im Teresian Orden in Lilongwe	Teresian Sisters in Lilongwe	1.343,00	1.343,00
Malawi	E	2	Medikamente für Health Center in Malambo	Teresian Sisters in Lilongwe	2.282,00	2.282,00
Malawi	E	7	Obstbaum-Setzlinge für Schulanfänger:innen in Malambo	Teresian Sisters in Lilongwe	242,00	242,00
Malawi	E	7	Dorfprogramm für ökologische Landwirtschaft und Permakultur in Malambo	Teresian Sisters in Lilongwe	8.301,45	8.301,45
Malawi	E	2	Hungersnot in Malambo: Lebensmittelunterstützung	Teresian Sisters in Lilongwe	2.000,00	2.000,00
Malawi	E	1	Renovierung Mädchen-Internate für Primary School in Katete	Rosary Sisters in Mzuzu	29.887,82	29.887,82
Malawi	E	1	Patenschaften für bedürftige Mädchen in Katete, Nkhamenya und Berufsausbildungen	Rosary Sisters in Mzuzu	71.714,00	71.714,00
Mongolei	E	1	Kindergarten „Blume“ in Darkhan - Kooperation	Kindergarten „Blume“, Michelle Bideriya, Margit und Arthur Natter	19.482,20	19.482,20
Nigeria	E	1	Lehrlingsausbildung in Nigeria - Kooperation	Fidesco Hohenems	625,60	625,60
Nigeria	E	6	Anna's Waisenhaus - Kooperation	Anna's Waisenheim African Heart, Anna und Michael Onwuka	1.306,40	1.306,40
Philippinen	E	9	Gemeindeentwicklung Kimlawis - Kooperation	Diözese Digos, Fr. Santos Villahermosa, Dr. Erika Anzenbacher	33.282,00	33.282,00
Tansania	E	1	Klassenzimmer für Berufsausbildungszentrum Mother Paula VTC in Kibungo Chini	Precious Blood Sisters in Tansania	5.386,00	5.386,00
Tansania	E	1	Ausbildungen an dem Machui Community College	Precious Blood Sisters in Tansania	10.884,00	10.884,00
Tansania	E	7	Trainings in ökologischer Landwirtschaft für Kleinbauern	SAT - Sustainable Agriculture Tansania	5.000,00	5.000,00
Tansania	E	1	Unterrichtsausstattung für das Machui Community College	Precious Blood Sisters in Tansania	890,00	890,00
International/ Brasilien	E	5	Personalentsendeprogramm Thomas Bauer für Landrechte von Kleinbauern	Horizont 3000	29.978,00	29.978,00
Österreich	B		Kofinanzierungsmittel		62.911,14	62.911,14

## Legende

### \*K – Kategorie:

- E Entwicklungsprojekte (Ausland)
- B Bildungsprojekte (Inland)
- H Humanitäre Hilfe (Ausland)

### \*S – Sektor

- 1 Bildung
- 2 Gesundheit
- 3 Reproduktive Gesundheit, Bevölkerungspolitik, HIV-Aids

### 4 Wasser

- 5 Zivilgesellschaft, Menschenrechte, Demokratie
- 6 Soziales
- 7 Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei

### 8 Gewerbe, Handwerk, Industrie

- 9 Multisektorelle Programme, integrierte ländliche & urbane Entwicklung
- 10 nicht zuordenbar